



Von Eva Himmel

Tracht aus dem Joglland

Von floralen Drucken bis zur Tracht als Lebenseinstellung – besondere Kleidung für besondere Anlässe aus Wenigzell.

Erstmalig so richtig aufgefallen sind uns die Jogllandtrachten bei der Slowfood-Veranstaltung „Aufrettern“ im Hotel Retter in Pöllau-berg. Gut platziert waren die Dirndl

im Rezeptionsbereich – nicht nur aufgrund der Location waren sie ein echter Hingucker. Keine Frage, mit in den Retter'schen Wellnessbereich kam zwecks inspirierender Lektüre

die „Moden Posch Broschüre“ über die vielen verschiedenen Dirndl und Trachten – allesamt mit sichtbarem Regionalbezug. Und dieser wurde bei der Recherche im Gespräch mit Haus-



Auch „Mann“ mag Jogllandtracht. Und an die Kinder hat Designerin Grete Posch ebenfalls gedacht.



Bewusste Farbauswahl mit Bezug zur Heimat: Das Baumwoll-dirndl in Grün steht für den Waldreichtum im Joglland, und Rot ist ein Hingucker.

herrin und Ideenlieferantin Grete Posch noch konkreter. Die Trachten-Vordenkerin ist gelernte Schneiderin – Urlaub ist ein Fremdwort für sie –, ihr Herzblut liegt im Trachtendesign und laut Gretes Aussage ist es „ein Privileg, im Joglland leben zu dürfen“. Die Region Joglland befindet sich übrigens in der Oststeiermark und besteht insgesamt aus elf Gemeinden. „Sie müssen sich vorstellen“, erfahren wir von der Trachtendesignerin, „zu uns kommen so viele Gäste, der Tourismus floriert – da liegt es nahe, die Tracht entsprechend mit Lokalkolorit zu interpretieren, denn die Region – unser Joglland – muss hinausgetragen werden in die Welt. Schließlich werden Brauchtum und regionale Identität immer wichtiger.“

Das macht Jogllandtracht aus

„Grün steht für unseren Waldreichtum und Rot spricht einen an“, so Grete Posch, deren Credo es ist, Bewährtes hochzuhalten und neue Ideen einfließen zu lassen. Bester Beweis: Das „Original Joglland Baumwoll-Dirndl“ mit weißen Blumen auf grünem Grund und rotem Kittelblech gibt es in zwei Varianten: Das kurze Dirndl hat eine rote oder weiße Schürze mit einem grün-roten floralen Muster, beim langen Dirndl präsentiert sich die gewebte Schürze in Natur und grün gestreift.

Noch ein Beweis dafür, dass sich die Region in der Tracht wiederfindet, ist das „Blumenstraßendirndl“: Der Blumenkorso 2013 lieferte Grete Posch die Idee dafür, das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Region noch mehr hervorzuheben. In seiner Farbenpracht repräsentiert das Dirndl die Vielfalt der steirischen Blumenstraße und bringt die emotionale Verbundenheit mit der Region zum Ausdruck. Heuer werden die Blu-

Auswahl ohne Ende – erhältlich in Wenigzell: Jopperl, Lederhose, „Blumenstraßendirndl“ (ganz rechts) und noch viel mehr.



menstraßen-Hoheiten am 1. September 2019 in St. Lorenzen am Wechsel in der „Grete-Posch-Tracht“ defilieren!

Jagdliche Accessoires

Ein Detail, das gerade im ANBLICK noch Erwähnung finden muss, ist, dass Grete Poschs Ehemann Aufsichtsjäger ist, der den ANBLICK gern als Abendlektüre zur Hand nimmt. Früher ist sie viel mit ihm mitgegangen auf die Pirsch, jetzt – weil's

an der Zeit fehlt – übernehmen das mit großer Freude die Enkerln. Aber die Liebe zur Natur, die sich auch im Dirnldesign äußert, die kommt von den vielen Pirschgängen! Und vielleicht auch die Idee für ein Accessoire, das im Geschäft in Wenigzell erstanden werden kann: ein Hirschhorn-Knicker ohne Messer mit Hirsch- oder Wildsaumotiv. Was das Spezielle daran ist? Da bringt man zwei Stempel Schnaps hinein ...



FOTOS: WWW.RENESTRASSER.AT

